



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

Was war wichtig in diesem Jahr? Worauf hätten wir verzichten können? Was waren die schönsten Momente? Bei jeder Reflexion am Ende eines Jahres stellen wir uns diese oder ähnliche Fragen und erhalten im Laufe der Zeit immer weniger Antworten, die uns noch hätten begeistern können. Alles schon mal gewesen, alles schon mal gehabt. Das sind die besten Anzeichen dafür, dass die Lebensfreude bereits Abschied genommen hat und wir uns dem Altersstarrsinn nähern.

Das Leben lebt von der Transformation, von der „Lust auf Neues“. Wer diese positive Emotion nicht mehr generieren kann, rutscht ab in die Degeneration. Warum sollten unsere Zellen denn noch Lust haben, mit voller Kraft für uns zu arbeiten?

Es kann nicht oft genug betont werden: Leben basiert auf ununterbrochener (!) Wandlung. Sobald Stillstand eintritt, folgen Krankheit und Degeneration.

Geordnete Struktur ist jedoch die Voraussetzung für ungehinderte Funktion. Diese erneuert sich normalerweise – bei einem voll intakten Zellstoffwechsel – mit sehr hoher Geschwindigkeit. In den Zellen laufen bis zu 100.000 chemische Reaktionen pro Sekunde (!) ab. Das gesamte Darmepithel wird einmal pro Woche ausgetauscht und die Leber erneuert sich alle sechs Wochen. Es ist natürlich kein Zufall, dass die höchste Umsetzungs-Rate bei den wichtigsten Stoffwechselorganen zu finden ist, eben weil es beim Leben um Stoff-WECHSEL geht.

Unser Anliegen sollte deshalb darin bestehen, zur Gesunderhaltung die Funktion dieser Organe bewusst zu unterstützen sowie die Patienten dort gezielt zu behandeln. Das bedeutet neben Matrix-Regeneration (MRT 503) Stuhl-Diagnostik und Darmsanierung auf der einen Seite sowie Leberunterstützung und Toxinausleitung mit endogener BIT auf der anderen – um überhaupt erst die notwendigen Heilungsvoraussetzungen zu schaffen!

Das wussten die alten, erfahrenen Ärzte, für die es eine Selbstverständlichkeit war zu entgiften, aber auch das Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele wieder herzustellen. Sie legten dabei den Schwerpunkt nicht nur auf das Stoffliche, sondern sahen es als oberstes Gebot an, die Patienten von deren Psychomüll zu befreien (alles nachzulesen schon bei Paracelsus).

Dieses Denken war aber nicht nur auf Entlastung ausgerichtet. Das wäre zu kurz gedacht, sondern es ging schon damals um die Wiederherstellung der Körperharmonie. Der abgetretene Begriff „Harmonie“ ist nicht etwas Säuselndes, wie es sich oft anhört, sondern unterliegt einer klaren Definition: Harmonie ist der dynamische Ausgleich aller polaren Gegensätze.

Damit sind wir bereits tiefer im Thema angekommen, als zunächst zu vermuten wäre. LEBEN spielt sich nämlich ausnahmslos zwischen zwei entgegengesetzten Polen ab. Wegen der Vielzahl an möglichen Polaritäten existieren auch verschiedene Facetten des Lebens. Lebensvorgänge sind deshalb nichts anderes als ein dynamisches Hin- und Herschwingen zwischen jeweils zwei Extremen, die dabei jedoch nie erreicht werden.

Leben ist das nicht zu beschreibende und auch nicht messbare „Dazwischen“, das dynamische „Erfahren“ des Spannungsverhältnisses beider Pole.

Wollen wir das Leben verstehen, müssen wir Polaritäten verstehen. Nehmen wir dazu ein einfaches Beispiel: heiß und kalt. Auch zwischen diesen Polen spielt sich Leben ab. Wir sind alle auf unsere 37 °C Körpertemperatur eingestellt. Aber trotzdem empfinden manche von uns die Indifferenztemperatur von 21 °C Zimmerwärme als zu kalt, andere als zu warm, und einige fühlen sich wohl. Daran zeigt sich Individualität.

Unter Anstrengung wird es uns warm, und wir nähern uns dem heißen Pol. In großer Ruhe kühlen wir ab und nähern uns dem kal-



Dr. med. Bodo Köhler

Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzausbildung in Naturheilverfahren, Homöopathie, Neuraltherapie und Chirotherapie. Seit 1981 Beschäftigung mit bioenergetischen Therapiemethoden und deren Anwendung in Praxis, Forschung und Lehre. Er ist Präsident der BIT-Ärztegesellschaft, Autor zahlreicher Fachbücher und Begründer der „Lebenskonformen Medizin“. Daneben leitet er die Arbeitsgruppe „Stoffwechselforschung“ der NATUM e. V.

Kontakt:
bit-aerzte@t-online.de

ten Pol. Das nennen wir Regulation, wofür die Schilddrüse verantwortlich ist.

Beide Pole gehören zur gleichen Entität und entsprechen sich. Kein Pol kann allein existieren. Ohne Hitze wüssten wir nicht, was Kälte ist und umgekehrt.

Uns gelingt dieses Hin- und Herpendeln zwischen den Polen aber nur dann am besten, wenn wir sie beide gleich mögen, ohne Bevorzugung oder Ablehnung. Das volle Ausleben einer Polarität (von den vielen anderen) ist deshalb untrennbar mit dem Begriff „Liebe“ verbunden. Liebe verbindet, Ablehnung trennt.

Durch Zurückweisung eines Pols fallen wir aus der Polarität – dem Sowohl-Als-Auch – hinein in die Dualität, das Entweder-Oder. Was bedeutet das konkret? Es ist nicht nur die Harmonie verloren gegangen, sondern

gleichzeitig kommt es zur Spaltung, zur Wertung und Bewertung. Ein Pol wird bevorzugt, der andere abgelehnt oder sogar bekämpft. Das ist absolut lebensfeindlich!

Materialisten behaupten, wir lebten in einer dualen Welt, einer Welt voller Gegensätze. Der Weise Laotse sagte jedoch bereits vor Tausenden Jahren: alles ist EINs. Erst durch die Quantenphysik kommen wir wieder dorthin zurück. Alles ist mit Allem verbunden. Alles bedingt sich gegenseitig, und alles entsteht aus dem NICHTs, dem Vakuum.

Der Träger des Alternativen Nobelpreises Prof. Dr. Hans-Peter Dürr (†) äußerte sich so: „Die Kraft, die das gesamte Universum zusammenhält, ist die Liebe.“ Das erstaunt umso mehr, da es aus dem Mund eines Atomphysikers und Heisenberg-Schülers kam. Aber die Quantenphysiker gehen noch einen Schritt weiter und sprechen sogar von einem intelligenten Universum.

Was bedeutet das für uns? Wenn Liebe die Materie zusammenhält und damit auch unseren Körper und wir selbst zu diesem intelligenten Universum gehören, müssen auch unsere Körperstrukturen mit allen Zellen diesen Gesetzen entsprechen.

Der logische Schluss daraus ist sehr einfach: Funktion benötigt geordnete Struktur. Wenn es zum Funktionsverlust kommt, besteht ein Strukturverlust. Es ging der Zusammenhalt verloren – die Liebe!

Begonnen hat somit alles mit dem Sturz aus der Polarität hinein in die Dualität mit ihrem Werten und Bewerten und daraus folgender Bevorzugung und Ablehnung.

Wollen wir zurückkommen in den Einheitszustand – den wir auch Gesundheit nennen – sollten wir dort anfangen, wo alles begonnen hat: dem Verlust der Liebe zu uns selbst.

Was hier sehr pathetisch klingt, ist reiner Praxisalltag. Bevorzugung und Ablehnung, also die Dualität können wir exakt mit dem Instrument der Regulations-Psychologie messen, dem Lüscher-Test. Dieses Ergebnis, zusammen mit der Regulation des Zellstoffwechsels und weiteren erhobenen Befunden, fügen wir in den Lüscher-Würfel ein – das Ordnungs-Instrument der Lebenskonformen Medizin. Daraus ergibt sich dann eine kausale, also direkt an der tieferliegenden Ursache ansetzende Therapie im Sinne der Lebenskonformen Medizin.

Das Behandlungsergebnis ist für manche Patienten eine Offenbarung wie Weihnachten und Ostern zusammen. Denn es verschwinden nicht nur die Symptome, z. B. Schmerzen, sondern das Leben gewinnt wieder an Qualität – an LEBENS-Qualität.

Alle Kriege, aber auch sämtliche Aggressionen gegenüber unseren Mitmenschen können bewusst aufgelöst werden, wenn der einfache Mechanismus verstanden und angewandt wird: Den abgelehnten Lebensaspekt aufsuchen, sich der damit verknüpften negativen Emotion bewusst werden, diese langsam aber sicher liebevoll transformieren und wieder re-integrieren. Dann kann aus Hass Freude und Dankbarkeit werden.

Alles beginnt immer damit, den jetzigen Zustand vorbehaltlos anzunehmen und die Opferrolle sowie alle Schuldzuweisungen zu beenden.

Heilung bzw. Gesunderhaltung ist ein Bewusstseinsprozess. Sämtliche Körperfunktionen folgen den Signalen unserer emotional gesteuerten Absichten. Sind die Schäden auf stofflicher Ebene weit fortgeschritten, müssen oftmals mehrere Register gezogen werden. Jedoch ganz egal, wie viel auf Körperebene therapeutisch eingesetzt wird – ohne aktive Transformation fehlgeleiteten Bewusstseins durch die Patienten wird echte Heilung ausbleiben.

Damit es aber gar nicht erst so weit kommt, wäre eine Rückblende in Bezug auf belastende Dualitäten, sicherlich eine gute Möglichkeit, Stagnation abzubauen, um dem Leben wieder mehr Raum zu geben. Etwas Besseres können Sie sich für das Jahr 2016 gar nicht vornehmen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr!



Dr. Bodo Köhler
- Internist -
1. Vorsitzender

Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztegesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e.V.

Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft

Ferdinand-Weiß-Str.115

D-79106 Freiburg

Fax: 0800 / 0001516

bit-aerzte@t-online.de

www.bit-org.de